

# Blick auf Eschersheim

Informationen der SPD für die Bürger unseres Stadtteils

## Wettbewerb für das Baugebiet nordöstlich der Anne-Frank-Siedlung ist entschieden

**Erster Preis für ein Konzept, das viele Wünsche der Bürger berücksichtigt**



Der Vorschlag des Frankfurter Büros Tobe.Stadt gemeinsam mit dem Büro WGF aus Nürnberg (Variante 5 bzw. E) geht als Sieger aus diesem Wettbewerb hervor. Hierfür hatten 15 Bürogemeinschaften Entwürfe eingereicht, 5 davon kamen in die engere Wahl und waren den Bürgern vorgestellt worden.

Hier Auszüge aus der Presse-Mitteilung des Planungs-Dezernates der Stadt Frankfurt:

Der zweiphasige Ideenwettbewerb für ein neues Wohnquartier mit rund 850 Wohneinheiten in Eschersheim ist entschieden – und der erste planerische Meilenstein auf dem Weg zur Realisierung des Quartiers nordöstlich der Anne-Frank-Siedlung erreicht (...) nach einem intensiven Beteiligungsprozess, in den Bürgerinnen und

Planungsdezernent Mike Josef stellte am Montag, den 19. November, die Ergebnisse vor und eröffnete die Ausstellung im Atrium des Planungsdezernates: „Wir möchten auf dem Areal ein sozial gemischtes Quartier mit vielfältigem Geschosswohnungsbau und gemeinschaftlichen Wohnformen entwickeln, das sich durch eine hohe Lebensqualität auszeichnet; mit 30 Prozent gefördertem und 15 Prozent gemeinschaftlichem Wohnraum. Der Siegerentwurf wird der mikroklimatischen Situation gerecht und hält Flächen vor der Bebauung für Grünflächen frei. (...) Um die unterschiedlichen Interessen schon frühzeitig bei der Ideenfindung für das neue Baugebiet einzubinden haben wir den Wettbewerb mit einem breit angelegten Bürgerbeteiligungsprozess verknüpft. Die Bürger konnten bei zwei Veranstaltungen direkt mit den Planern sprechen, ihre Wünsche und Verbesserungsvorschläge loswerden und ein direktes Feedback von den Büros zum Umgang mit den Bürgeranregungen erhalten. Das war sehr aufwändig, aber es hat sich gelohnt.“

Das neue Baugebiet (...) liegt am Ortsrand von Eschersheim. Es hat eine Größe von rund 21 Hektar. Hiervon fallen circa 11 Hektar auf den Geltungsbereich des Aufstellungsbeschlusses des Bebauungsplans B 902. Heute befinden sich noch Gärtnerei- und Ackerflächen, Freizeitgärten und ein „Wäldchen“ auf dem Areal. Da durch die Überplanung und dem folgenden Zuzug die verbleibenden Naherholungsflächen stärker beansprucht werden, sollen gleichzeitig mit den Bauflächen auch neue Grünflächen ausgewiesen und bestehende weiterentwickelt werden. Deshalb wurde das Wettbewerbsgebiet – über die Fläche des zukünftigen Baugebiets hinaus – nach Norden erweitert.

Das im Wettbewerb gefundene städtebauliche Konzept soll nun als Grundlage für das weitere Bebauungsplanverfahren dienen.

Die Wettbewerbsarbeiten sind vom 20. November bis zum 7. Dezember im Atrium des Planungsdezernats an der Kurt-Schumacher-Straße 10 für die Öffentlichkeit zu sehen, jeweils von Montag bis Freitag von 8.30 bis 18 Uhr.



1. Preisträger beim Ideenwettbewerb 'Neues Wohnen in Eschersheim' für ein neues Wohnquartier mit rund 850 Wohneinheiten, Entwurf von tobeStadt / WGF Nürnberg. © tobeStadt / WGF Nürnberg

## Unterhaltsamer Jahresabschluß und Ehrung der Jubilare

Es war ein schöner Nachmittag im Kreise vieler Genossinnen und Genossen am Samstag, den 24.11., bei dem der Ortsverein seine langjährigen Mitglieder ehrte. Die Verpflegung war ausgezeichnet mit Kaffee, Kuchen, Getränken und vielen anderen, von Mitgliedern mitgebrachten Speisen. Der Sänger Hans G. Großmann begleitete sich auf der Gitarre und trug traditionelle Arbeiterlieder sowie Songs von Hannes Wader, Zupfgeigenhansel oder Udo Jürgens vor, die er zum Teil selbst neu arrangiert und vielfach mit eigenen Texten unterlegt hat. Hier standen die kritischen Texte im Mittelpunkt.

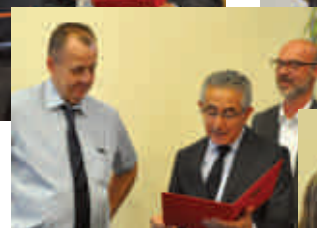


Die Ehrung der Mitglieder, die 25, 40 oder sogar 50 Jahre bereits der SPD die Treue gehalten haben, wurde von Turgut Yüksel, unserem Landtags-  
abgeordneten, und dem Ortsvereins-Vorsitzenden, Jens Ochs, vorgenommen.

Zuvor hatte Turgut Yüksel in einer engagierten Ansprache nochmal die Gründe für das schlechte Abschneiden bei den letzten Wahlen analysiert. Turgut vermisst bei wichtigen Themen eine klare, für die Wähler erkennbare Haltung, die unsere Partei

deutlicher von den Zielen der anderen Parteien abhebt.

In seinem Rückblick auf die vielfältigen Aktivitäten des Ortsvereins dankte Jens für das große Engagement in den Wahlkämpfen, bei Aktionen wie "SPD hört hin", bei der Erarbeitung von Anträgen oder bei Veranstaltungen, die Mitglieder des Ortsvereins maßgeblich gestaltet haben. Damit gehört dieser Ortsverein sicherlich zu den aktiven in Frankfurt.



## Die SPD engagiert sich für Eschersheim – zur Arbeit des Ortsbeirats

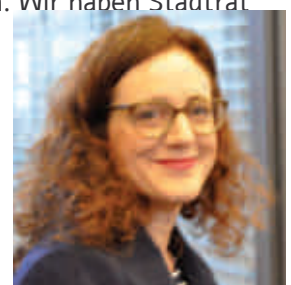
Der Ortsbeirat 9 umfasst die Stadtteile Ginnheim, Eschersheim und Dornbusch mit ihren insgesamt fast 50.000 Einwohnern – so viel wie eine größere Kleinstadt. Das Stadtteilparlament ist Bindeglied zwischen dem Magistrat und den Bürgern und damit häufig der erste Ansprechpartner vor Ort, wenn es Probleme gibt. Der Ortsbeirat hat allerdings nur ein Vorschlagsrecht, d.h. er kann dem Magistrat oder der Verwaltung Anregungen geben. Der Ortsbeirat ist bei allen wichtigen Angelegenheiten des Ortsbezirks anzuhören, auch zum städtischen Haushalt.

Aufgrund der Entscheidung der Stadt Frankfurt steht dem Ortsbeirat seit 2007 für Verschönerungsmaßnahmen ein eigenes Budget in Höhe von 50 Cent pro Einwohner zur Verfügung. Darüber hinaus verfügt der Ortsbeirat über kein eigenes Budget, das er für Maßnahmen im Stadtteil einsetzen könnte. Direkt auf die Verwaltung Einfluss nehmen kann er auch nicht. Aber er spielt eine wichtige Rolle in der Meinungsbildung zu Themen im Stadtteil. Aus diesem Grund befasst sich der Ortsbeirat eher selten mit den großen Fragen der Politik: es geht um die kleineren Probleme vor Ort, die aber durchaus für die meisten von uns im Alltag große Bedeutung haben können, wie z.B. Verkehrswege, Spielplätze, Beleuchtung, Verschönerungen, Schulen und Kitas. Die Ortsbeiräte werden parallel zu den Kommunalwahlen alle fünf Jahre gewählt.

Anträge sind der sichtbare Ausdruck der Arbeit im Ortsbeirat. Sie gehen in der Regel auf Anfragen oder Hinweise von Bürgern, Vereinen oder anderen Institutionen oder Initiativen zurück und werden im Vorfeld häufig intensiv mit Bürgern sowie partei- und fraktionsintern diskutiert. Um sie sinnvoll zu formulieren, ist der Ortsbeirat häufig auf die Auskunft der Stadtverwaltung angewiesen. In den Ortsbeiratssitzungen werden sie verteidigt und anschließend wird über sie abgestimmt. Bei Zustimmung werden sie an den Magistrat weitergeleitet und spätestens drei Monate später erhält der Ortsbeirat eine Stellungnahme. Manchmal muss dieser Prozess mehrmals wiederholt werden, bis der Ortsbeirat eine zufriedenstellende Antwort oder Lösung erhält.

Eine Vorstellung von der Breite an Themen, mit denen sich der Ortsbeirat beschäftigt, erhält man anhand der Anträge, die die SPD-Fraktion für den Stadtteil Eschersheim im Laufe des Jahres 2018 gestellt hat:

- Verkehr in Alt-Eschersheim – Die Verkehrssituation in Alt-Eschersheim bereitet uns Sorgen, vor allem weil viele Kinder, die engen Bürgersteige auf dem Weg zur Schule nutzen müssen. Wir haben einen Ortstermin angeregt, der einige erste Verbesserungen gebracht hat. Dennoch geht die Suche nach einer umfassenden Lösung für das Verkehrsproblem weiter.
- Kunstrasenplätze für die Fußballvereine – Die beiden Eschersheimer Fußballvereine, TSG 51 und FV09, warten seit Jahren auf Kunstrasenplätze. Im Herbst wurde angekündigt, dass der FV09 nächstes Jahr eine neue Anlage erhält, worüber wir uns sehr freuen. Wir unterstützen die TSG 51 weiterhin, damit auch ihre Spiel- und Trainingsmöglichkeiten verbessert werden.
- Infotafel Siedlung am Lindenbaum – Die SPD hat angeregt, anlässlich des 100. Jahrestags der Architekturschule Bauhaus 2019 und 100 Jahre „Neues Frankfurt“ unter Ernst May eine Tafel vor der von Walter Gropius entworfenen Siedlung am Lindenbaum aufzustellen. Sie hat dafür auch eine Spendenzusage des Eigentümers des Ensembles erhalten.
- Parkplatz Waldecker Straße – Die SPD hat die Mieter/innen eines städtischen Parkplatzes in der Albert-Schweitzer-Siedlung unterstützt, der marode ist und mittelfristig geschlossen werden sollte. Die Stadt möchte aber statt des dringend benötigten Parkplatzes eine weitere Grünanlage anlegen.
- IGS Eschersheim – Die SPD unterstützt die IGS Eschersheim, damit das Schulgebäude endlich saniert wird und eine Cafeteria sowie genügend Räume für Lernen, Verwaltung und Pausen zur Verfügung stehen. Wir haben der Bildungsdezernentin verschiedene Vorschläge für eine Verbesserung, die Gehör gefunden haben.
- Parken in der Maybachstraße – Die SPD möchte mit dem Straßenbauamt, dem Straßenverkehrsamt, Anwohnern und anderen Interessierten einen Ortstermin organisieren, um eine gute Lösung für den Engpass bei den Parkplätzen zu finden.
- Cafe König – Die SPD wollte den Planungsdezernenten einschalten, um sich für den Erhalt des Cafés mit dem Eigentümer des Hauses einzusetzen. Stadtrat Josef hat bereits in der Sache vermittelt.
- Eschersheimer Bahnhofsgelände – Die SPD möchte gerne das historische Empfangsgebäude an der S-Bahn-Station zu neuem Leben erwecken. Wir könnten uns sehr gut ein Kulturtreff mit Café vorstellen, vorausgesetzt, die alten Gemäuer werden saniert. Die Deutsche Bahn ist bereit, das Gebäude abzugeben. Wir haben Stadtrat Josef hierzu angesprochen.
- Bolzplatz am Freibad – Schon 2017 haben wir angeregt, dass eine Teilfläche des Freibadgeländes für einen öffentlichen Bolzplatz für Kinder und Jugendliche genutzt werden könnte. Die Abstimmungen in der Verwaltung gestalten sich hier schwierig, aber es gibt viel Unterstützung für das Vorhaben.



Fragen hierzu? Sprechen Sie mit der SPD-Vertreterin im Ortsbeirat: Donna Ochs  
E-mail: [donna.ochs@spd-eschersheim.de](mailto:donna.ochs@spd-eschersheim.de)

## Wie unterstützt der Seniorenbeirat in Frankfurt die Situation älterer Menschen?

Der sozialdemokratische Oberbürgermeister Rudi Arndt schuf 1973 für die Stadt Frankfurt als erste Stadt in Hessen einen Seniorenbeirat. Der Seniorenbeirat ist ein ehrenamtliches und partei-unabhängiges Gremium mit der Aufgabe, die Interessen älterer Menschen in der Stadt Frankfurt zu vertreten. Er berät die städtischen Organe und stellt für sie Anträge an den Magistrat, um die Anliegen der Älteren zur Sprache zu bringen und ihre Lebenssituation zu verbessern. Zudem ist er ein wichtiger Ansprechpartner in den Ortsbezirken, davon gibt es in Frankfurt 16. Somit besteht der Seniorenbeirat aus 17 Mitgliedern, die durch die 16 Ortsbeiräte vorgeschlagen werden, plus einem Mitglied der kommunalen Ausländervertretung.

Jedes Mitglied hat eine/n Stellvertreter/in. Meine Stellvertreterin im Ortsbezirk 9, zu dem auch der Stadtteil Eschersheim gehört, ist Frau Helga Scholz, Sozialbezirksvorsteherin am Dornbusch, mit der ich sehr gut zusammenarbeite. Eine enge Kooperation aller sozialen Dienste ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Seniorenarbeit.

Der Seniorenbeirat tritt zusammen, sooft es seine Aufgaben erfordern, mindestens aber fünfmal pro Jahr. Seine Mitglieder arbeiten in Ausschüssen der Stadtverordnetenversammlung, im RMV-Fahrgastbeirat und in der Seniorenvertretung des Landes Hessen. Neben dem Einfluss auf Entwicklung und Planung einer altersgerechten Infrastruktur sind die Seniorenbeiräte Bindeglied zu den politischen Entscheidungsträgern und somit das Sprachrohr der älteren Menschen. Unsere Arbeit stellen wir sehr oft mit Infoständen auf öffentlichen Veranstaltungen der Stadt Frankfurt vor.

Die Seniorenbeauftragten helfen zusammen mit den Sozialbezirksvorstehern älteren Menschen vor Ort bei Problemen im persönlichen Umfeld, bei Behördengängen oder bei Problemen im Bereich Altersarmut. Dazu gehören auch die Mitarbeit bei der Planung und bei der Durchführung von Programmen für ältere Menschen im Ortsteil z.B. bei der Sicherheit im Verkehr und im Wohnumfeld. Ein wichtiges Thema ist ebenfalls die Unterstützung bei der Bestattungsvorsorge.

Meine Arbeit besteht oftmals einfach nur darin, zuzuhören und die Probleme zu verstehen. Dabei ist mein persönliches Hauptanliegen die Durchsetzung eines selbstbestimmten Lebens im Alter. Die Beibehaltung eines stabilen sozialen Netzes ist die beste Voraussetzung, um auch bei Hilfebedürftigkeit weitgehend selbständig bleiben zu können.

Für Fragen und Anliegen aus dem Bereich des Seniorenbeirats stehe ich gerne zur Verfügung. Bitte nutzen Sie diese E-mail-Adressen für eine Nachricht an mich:

Doris Achenbach (Telefon 069/516872)  
senioren@spd-eschersheim.de / doris.achenbach@freenet.de



**Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern angenehme Festtage,  
einen ruhigen Jahresabschluss sowie einen guten Rutsch in ein  
erfolgreiches neues Jahr !**



Impressum: v.i.S.d.P: SPD Ortsverein Eschersheim, Fischerfeldstraße 7-11, 60311 Frankfurt am Main,

Jens Ochs (Vorsitzender), jens.ochs@spd-eschersheim.de

Wir wollen Papier und Ressourcen sparen. Daher senden wir Ihnen diese Informationsschrift gerne per Email zu. Die Erscheinungstermine sind unregelmäßig, etwa 2-3 Ausgaben pro Jahr. Sofern Sie uns Ihre persönlichen Daten für den Versand überlassen (Name, Email-Adresse), werden diese lediglich zur Zusendung von Informationen durch die SPD-Eschersheim verwendet. Eine Weitergabe an Dritte, zu kommerziellen oder nichtkommerziellen Zwecken, findet nicht statt. Die Verwendung Ihrer Daten erfolgt ausschließlich unter Beachtung aller datenschutzrechtlichen Vorschriften. Sie können die Zusendung jederzeit per Mail an [Kommunikation@SPD-Eschersheim.de](mailto:Kommunikation@SPD-Eschersheim.de) widerrufen, ihr Daten werden dann umgehend gelöscht. Es steht Ihnen jederzeit ein Recht auf Auskunft über die gespeicherten Daten bzw. deren Korrektur zu. Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie Fragen oder Anregungen haben.

**WEITERE INFORMATIONEN ERHALTEN SIE AUF UNSERER WEBSITE  
[WWW.SPD-ESCHERSHEIM.DE](http://WWW.SPD-ESCHERSHEIM.DE) oder besuchen Sie uns auf Facebook.**